

Das sogenannte Schutterner Schloß „St. Georg in Heiligenzell“, 1689 Seelsorgestelle für Heiligenzell. In heutiger Größe etwa um 1750 erbaut; Portal mit kunstvollem Wappen geschmückt. Heute im Besitz der Gemeinde, enthält Wohnungen.



23. — Am Fest des hl. Georg. — Wir gingen mit der Prozession in Heiligenzell. Die Predigt mit feierlichem Gottesdienst hielt P. Franziskus. Zum Mittagessen kehrten wir zurück.

24. Es kam der Kippenheimer Schublehensmann und brachte als Bezahlung der restlichen Canones seines Vorgängers 108 Gulden.

25. — Am Fest des hl. Markus. — Nach Ankunft der auswärtigen Pfarrangehörigen in aller Frühe hielt man hier die feierliche Prozession. Ich gab dem obengenannten Schublehensmann den Schublehensbrief.

27. Herr Amtmann aus Malberg kam auf seinem Weg nach Baden-Baden hier an.

28. Der Schmied von „Kirzell“ kam und wurde, weil er dem Kloster viel schuldet, von dem obengenannten Amtmann gezwungen, hier beim Bau der Wassermühle und beim Herstellen der Nägel für den Kanal zu arbeiten oder innerhalb einer Woche zu zahlen.

29. Der genannte Schmied begann zu arbeiten. An diesem Tag „ist die schutter in den sandt graben gerichtet Undt abgeschlagen worden“. Hatte zum ersten Mal Fronarbeiten, „die fröhnen“.

30. Ermahnte die Arbeiter; gegen Abend bekam ich wegen des langen Stehens in der Kälte Magenschmerzen. Am folgenden Tag nahm ich eine Medizin, welche die im Magen befindlichen Giftstoffe austrieb. — Heute ist die Gattin des Oberschaffners mit den Ihren nach „Ewattigen“ aufgebrochen. Ich gab ihr die „chaise“ und schickte Herrn Vogler 55 Schafe mit 5 Kälbchen „zum Verstellen“.

(Wird fortgesetzt!)